

WÜMME-ZEITUNG

TAGESZEITUNG FÜR LILIENTHAL
BORGFELD · WORPSWEDE · GRASBERG · TARMSTEDT

DIENSTAG, 24. OKTOBER 2023 | NR. 248 | REGIONALAUSGABE

Freundeskreis für Suchtkranke löst sich auf Hüttenbuscher Selbsthilfegruppe hat Arbeit nach 35 Jahren eingestellt

VON IRENE NIEHAUS

Worpswede. Der Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe hat seine Arbeit eingestellt. Mehr als 35 Jahre trafen sich Abhängige und Angehörige suchtkranker Menschen in der Hüttenbuscher Kirche, um sich über ihre Sorgen und Nöte auszutauschen. Bereits vor knapp einem Jahr kämpfte der Freundeskreis um seine Existenz. Vor Corona waren die Gruppen mit bis zu 17 Teilnehmern gut besucht. Zum Schluss kamen gerade noch fünf Menschen zu den Gesprächen, berichtet Leiter Hermann Kage. Er vermutete die Konkurrenz durch Online-Gruppen und -Angebote in der Suchtberatung.

Doch Kage wollte durchhalten und dachte über einen Umzug des Freundeskreises in die Worpsweder Kirchenräume nach, die zentraler liegen als das Hüttenbuscher Gotteshaus. Damit wollte er den Alkoholkranken, die zumeist keinen Führerschein haben, die Teilnahme erleichtern. Dagegen spricht in Kages Augen allerdings der Umstand, dass die Kirchengemeinde Worpswede für die Nutzung der Räume eine Jahresmiete von 600 Euro verlangt.

Den Schritt, den Freundeskreis aufzulösen, bedauert Kage, ein ehemaliger leitender Pfleger einer Intensivstation in einem Bremer Krankenhaus, sehr. Denn für Alkohol-

krankte spielten Selbsthilfegruppen eine wichtige Rolle, um trocken zu bleiben, weiß Kage aus eigener Erfahrung. Die Gespräche, der Austausch auf Augenhöhe, der Rückhalt und dieselben Erfahrungen hätten auch ihm vor vielen Jahren sehr geholfen. Zunächst traf sich der Freundeskreis im Jahr 1986 erst-

mals in der Werkstatt von Waldemar Hartstock in Hüttenbusch. Am 1. Oktober desselben Jahres gründete sich der „Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Osterholz e.V. mit Sitz in Hüttenbusch“. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens fand ein Gottesdienst in der Hüttenbuscher Kirche statt.



FOTO: CARMEN JASPERSEN

Hermann Kage leitete die Selbsthilfegruppe für Alkoholkranken, die er jetzt aufgelöst hat.